

Inhalt	Seite/n	Nr. 106, November 2010
Schulpflege 2010-2014	1	Auflage 3000
Familienzentrum Robinson	2	Herausgeberin: Gemeinde 8704 Herrliberg
Pavillonanbau Tagesschule Wetzwil	3/4	gemeinde@herrliberg.ch
Bilderbogen HEGA	5	www.herrliberg.ch
Anpassung des Strompreises für 2011	6	
EW-Ablesung	6	
Sicht bedeutet Sicherheit	7	
Benefizkonzert Schule Herrliberg	7	
Herrliberg vor 50 Jahren	8	
Gemeindeversammlungen 2011	8	

Schulpflege 2010–2014

Die neu gewählte Schulpflege hat die Arbeit Mitte August aufgenommen und bereits einen ersten Entwurf der Legislaturziele ausgearbeitet. Dabei hat sie sich klar dazu bekannt, ihre bewährte Grundhaltung weiter zu pflegen sowie Schulqualität und Personalfriedenheit hoch zu halten.

Im Schuljahr 2010/11 stehen keine grossen, den Schulbetrieb verändernde Projekte an. Die Neuerungen des Volksschulgesetzes sind eingeführt und etabliert. Die Schwerpunkte der vergangenen Jahre wie individualisierende Lernbegleitung, integrative Förderung, Sprachförderung Deutsch, pädagogischer Austausch unter den Lehrpersonen etc. im Sinne einer nachhaltigen Schulentwicklung sollen vertieft werden. Dieses Jahr wird erstmals in der Primarschule im Rahmen der Schülermitwirkung ein institutionelles Schülerparlament eingerichtet.



Annette Konrad, Schulpräsidentin

Hinterer Reihe: Thomas Dinkel (bisher) Finanzen, Vizepräsidium; Marion Bartels (neu) Schulentwicklung und Organisation; Trudi Barth (bisher), Liegenschaften; Edith Bucher (neu) Familienergänzende Angebote

Vordere Reihe: Annette Konrad (bisher) Präsidium; Hansruedi Huber (bisher) Personal; Ursula Avolio (bisher) Schülerbelange und Jugendarbeit

Familienzentrum Robinson

Die Defizitgarantie von jährlich maximal 90'000 Franken soll erneuert werden.

Der Verein "Familienclub Robinson" betreibt seit 1999 das Familienzentrum Robinson als Begegnungs- und Bildungsort für Familien mit Kindern (www.familienclub-herrliberg.ch). Mit seinem umfangreichen Angebot will es Eltern und Betreuungspersonen in ihrer Erziehungskompetenz unterstützen und stärken sowie die Kinder in der altersgerechten Entwicklung fördern. Das Familienzentrum bietet Mütter- und Erziehungsberatung, verschiedene Kinderbetreuungsangebote wie Spielgruppen, stundenweise Kinderhüeti oder einen Schülermittagstisch. Zudem ergänzen kreative Kurse für Kinder und Eltern das Angebot. In den elf Jahren seines Betriebes hat sich das Familienzentrum etabliert und die Angebote werden jährlich rege genutzt.

Seit April 2008 wird das Familienzentrum von einer ausgewiesenen Fachfrau in einem Stellenpensum von 35% geleitet. Neben ihr arbeiten 10 Mitarbeiterinnen in Teilzeitpensum (insgesamt 200%) sowie ca. 50 freiwillige Helferinnen und Helfer. Die verschiedenen Dienstleistungen werden vom Familienzentrum nicht gratis angeboten. Die Kunden haben Kostendeckungsbeiträge zu bezahlen. Diese Einnahmen reichen jedoch nicht, um die gesamten Betriebskosten zu decken. Daher hat die Gemeinde seit 2000 eine Defizitgarantie von maximal 75'000 Franken geleistet, welche ab 2005 auf maximal 90'000 Franken erhöht worden war. Diese Garantie soll unverändert bis 2014 verlängert werden. Damit werden vor allem die Miete der Räume im Dorf und die Besoldung der Betriebsleiterin finanziert.

Das Familienzentrum erfüllt als Begegnungs- und Bildungsort eine wichtige Gemeindeaufgabe. Die Leistung, die der Verein Familienclub Robinson durch den Betrieb des Familienzentrums für die Öffentlichkeit erbringt, ist sehr bedeutsam. Durch das grosse Fachwissen der neuen Betriebsleiterin wird das Angebot noch verbessert bzw. ausgebaut werden, z.B. im Bereich Frühförderung oder Integrationsarbeit. Der Einsatz des Vereins verdient daher weiterhin die Unterstützung durch die Gemeinde. Zudem wird die Zusammenarbeit der Schule mit dem Familienzentrum verstärkt werden, um die verschiedenen Angebote für Familien optimal aufeinander abzustimmen.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung vom 24. November 2010:

Für die Miete und das Betriebsdefizit des Familienzentrums Robinson werden 2011 bis 2014 jährlich maximal 90'000 Franken bewilligt.

Annette Konrad, Schulpräsidentin



Pavillonanbau Tagesschule Wetzwil (Kredit 290'000 Franken)

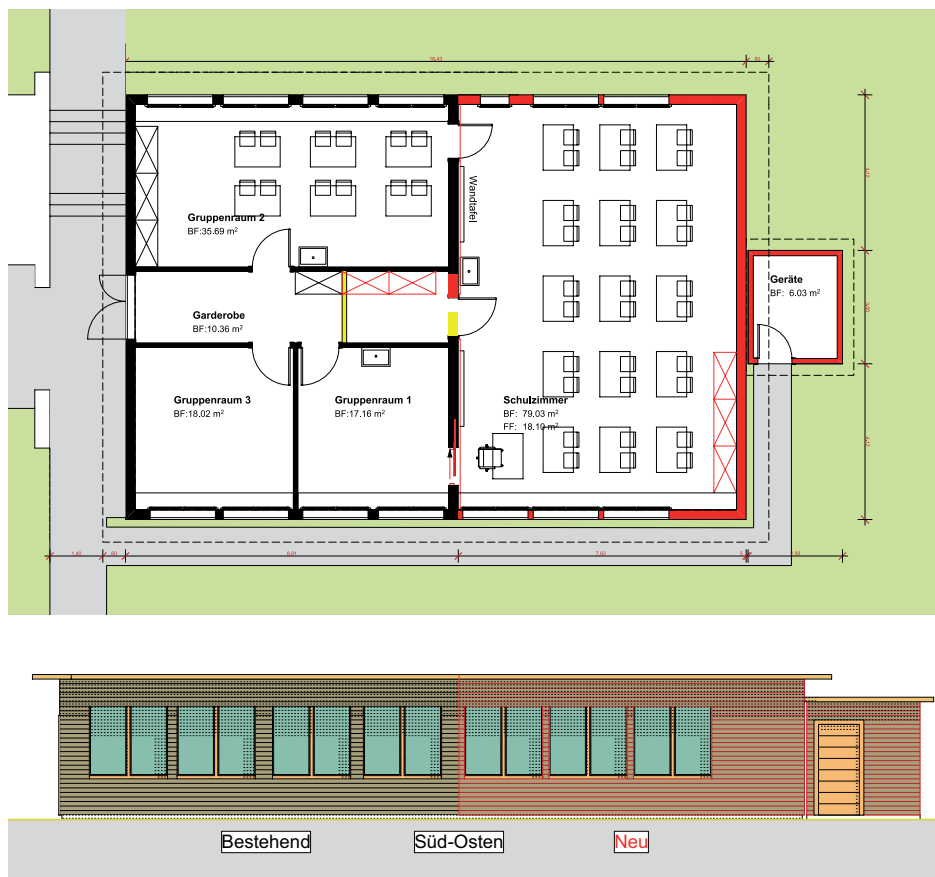
Seit Beginn der Tagesschule Wetzwil (TSW) im Schuljahr 2002/03 ist die Nutzung des Hortangebotes angestiegen. Die Nachfrage für die Betreuung mit Mittagessen ist gross und entsprechend sind die Anmeldezahlen hoch (30 und mehr Schulkinder täglich). Die Räumlichkeiten sind für diese Anzahl Kinder bei weitem nicht ausreichend. Aus diesem Grund können nicht alle angemeldeten Kinder für das Mittagessen berücksichtigt werden und es besteht eine Warteliste. Für eine Tagesschule ist es jedoch zwingend, genügend Plätze und Raum für die Verpflegung und Betreuung anbieten zu können.

In der Tagesschule Wetzwil werden zurzeit mehr als 60 Schulkinder von der 1. bis zur 6. Primarschulklasse unterrichtet. Im Hort der TSW besteht für die Schulkinder die Möglichkeit für Mittagessen und Nachmittagsbetreuung bis längstens 18.30 Uhr. Die Raumsituation ist aktuell wie folgt:

- Küche mit Essensbereich (35 m²)
- Essensraum (23 m²)
- Aufenthaltsraum (35 m²)

Die Raumflächen des Hortes TSW betragen somit aktuell total 93 m². Damit der Hort über den notwendigen Raumbedarf verfügen kann, soll neu der direkt anschliessende Raum (74 m²), der heute als Klassenzimmer genutzt wird, dem Hort zur Verfügung stehen. Der Raum soll als Aufenthaltsraum genutzt werden mit Platz zum Spielen, Basteln, Malen und Verweilen. Damit wird der bisherige Hort-Aufenthaltsraum (35 m²) frei und kann zukünftig als Essensraum zur Verfügung stehen. Mit dieser Lösung betragen die Hort-Räumlichkeiten neu 167 m².

Gemäss den kantonalen Richtlinien der Bildungsdirektion für Kinderhorte müssen pro Hortplatz für den Aufenthalt der Kinder mindestens 4 m² Raumfläche zur Verfügung stehen. Bei 167 m² hätte es im Hort neu für rund 42 Schulkinder Platz. Diese Raumfläche ist für den Bedarf der näheren und mittleren Zukunft sicher ausreichend.



Mit der Umnutzung des jetzigen Klassenzimmers in einen Aufenthaltsraum für den Hort ist der Bau eines neuen Pavillons notwendig, der als Klassenzimmer verwendet würde. Dieser war im Jahre 2005 schon einmal geplant und baurechtlich bewilligt worden, aber mangels Nachfrage nicht ausgeführt worden. Der Kredit ist im Investitionsplan für das Jahr 2011 enthalten.

Kosten

Schulhauspavillon inkl. Planung	Fr. 220'000.00
Umgebungsarbeiten	Fr. 24'000.00
Mobiliar	Fr. 20'000.00
Geräteschopf	Fr. 12'800.00
Verschiedenes	Fr. 13'200.00

Gesamtkredit inkl. MwSt. Fr. 290'000.00



Rechts entsteht der Pavillonanbau, der 2005 mangels Nachfrage noch nicht gebaut worden war.

Die Ausführung entspricht den bewährten bisherigen Pavillons der Schule Herrliberg. Die Inbetriebnahme als Klassenzimmer ist auf das Schuljahr 2011/12 vorgesehen.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung vom 24. November 2010:

Für die Pavillonenerweiterung der Tagesschule Wetzwil wird ein Kredit von 290'000 Franken inkl. MwSt. bewilligt.

Ernst Frei, Liegenschaftenvorsteher



Bilderbogen HEGA 10./12. September 2010



Letzte Vorbereitungen des OK-Präsidenten Robert Hintermann und des Präsidenten des Gewerbevereins Ernst Freitag ... schon erklingt der erste Marsch des Musikvereins unter dem Stab von Reini Staub.



Ehrengast Dr. Urs Oberholzer und Gemeindepräsident Walter Wittmer warten konzentriert auf die Zeremonie, während der Musikführer dafür sorgt, dass das Gemeindegewapp immer zu sehen ist!



Am Gemeindestand werden Konsum-, Mobilitäts-, Ernährungs- und Elektroverhalten unter die Lupe genommen, während gegenüber "strathische" Gedanken ausgetauscht werden.

Anpassung des Strompreises für 2011

Die Strompreise werden für das Jahr 2011 um durchschnittlich 3,9 Prozent steigen. Diese Anpassungen sind aufgrund der Preiserhöhungen der Vorlieferanten nötig. Erfreulicherweise kann der Zuschlag für den Solarstrom um 10 Rp./kWh auf 59 Rp./kWh gesenkt werden.

Seit der Öffnung des Schweizer Strommarkts Anfang 2009 sind die Strompreise zum dritten Mal neu festgelegt worden. Die Anpassungen erfolgen pro Kundengruppe und setzen sich aus Netznutzungsentgelt, Energiepreis und Abgaben zusammen.

Einkaufspreise steigen

Die Erhöhung hat hauptsächlich zwei Gründe:

- die höheren Einkaufspreise bei den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich EKZ und deren Vorlieferantin Apxo
- gestiegene Kosten für die Systemdienstleistungen des mit dem Betrieb des Schweizer Höchstspannungsnetzes beauftragten Unternehmens swissgrid ag

Tarifzeiten unverändert

Das EW Herrliberg kann einen Teil der anfallenden Mehrkosten auffangen. Im Netz und in der Energie wird eine ausgeglichene Rechnung angestrebt. Die Anpassungen erfolgen aufgrund der effektiven Energiebezüge 2009 pro Kundengruppe. Die bisherigen täglichen Tarifzeiten bleiben unverändert, Hochtarif 07.00 – 20.00 Uhr, Niedertarif 20.00 – 07.00 Uhr.

Solarstrom günstiger

Besonders erfreulich ist es, den Zuschlag für den Solarstrom herrli.solartop gleich um 10 Rp./kWh auf 59 Rp./kWh senken zu können. Wer sich für Solarstrom entscheidet, setzt auf eine nachhaltige Stromproduktion und fördert den Bau weiterer Solarstromanlagen auf bereits überbauten Flächen.

Die Gemeinde Herrliberg wird weiterhin bemüht sein, eine unterbrochslose Stromversorgung und tiefe Preise zu gewährleisten.

Felix Besser, Werkvorsteher

Im Januar und Februar 2011 sind die EW-Ableserinnen wieder unterwegs



Unsere Ableserinnen sind froh, wenn sie problemlos Zutritt zu den Zählern erhalten. Vielen Dank.

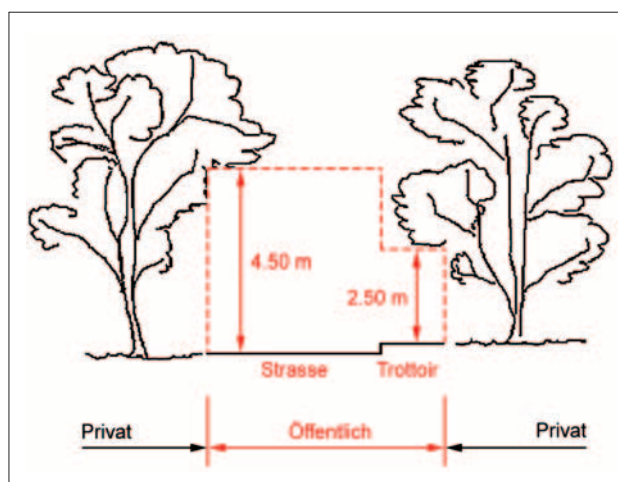
(von links nach rechts):
Frieda Ludwig, Silvia Siegrist und Eva Bischof

SICHT BEDEUTET SICHERHEIT!

Zurückschneiden von Sträuchern, Bäumen und Grünhecken

Durch jede Eliminierung von Sichtbehinderungen können Verkehrsunfälle vermieden werden.

Das Ast- und Blattwerk von Bäumen hat über die Strasse einen Lichtraum von 4,50 m Höhe zu wahren; bei Trottoirs kann der Lichtraum bis auf eine Höhe von 2,50 m verkleinert werden. Diese Lichtraumprofile sind durch die GrundeigentümerInnen dauernd freizuhalten. Morsche oder dürre Bäume und Äste sind zu beseitigen, wenn sie auf die Strasse stürzen könnten. In Bereichen von Einmündungen, Kurven und Ausfahrten dürfen Sträucher und Pflanzen den Sichtbereich nicht behindern und sind auf die entsprechende Höhe zu stutzen. Grünhecken müssen stets auf die Strassengrenze zurückgeschnitten werden. Auskunft erteilt Thomas Krauer unter 044 915 91 92 oder thomas.krauer@herrliberg.ch



So sollte es nicht sein

”SCHULE herrliberg:

Benefizkonzert «Kinder singen für Kinder»

Am 13. November 2010 um 20.00 Uhr findet im StageOne in Zürich ein Benefizkonzert zu Gunsten der krebskranken Kinder des Kinderspitals Zürich statt. Bei diesem Projekt, unter dem Motto «Kinder singen für Kinder», geht es darum, den Kindern zu vermitteln, dass sie ein wenig von ihrem eigenen Glück an Kinder, denen es nicht so gut geht, weiter schenken können.

Mit dem Erlös des Konzertes wird die Krebsabteilung des Kinderspitals Zürich unterstützt, das sich jeden Tag für kranke Kinder einsetzt. Zusammen mit dem bekannten Gospelsänger Richard Broadnax & Singers & Band und dem Broadway-Star Morgan Crowley aus Irland stellen **100 Primarschüler der Schule Herrliberg** (alle 4ten Klassen des Rebacker sowie eine 5te Klasse) nach einem viertägigen Workshop ihr Können unter Beweis und singen zusammen mit den Musikern und SängerInnen Gospelsongs und ein paar Jazzsongs.

Der Erlös dieses Benefizkonzertes und des daraus erfolgenden Spendenaufrufs im TV, geht vollumfänglich an das Kinderspital Zürich. Tickets für das Konzert können unter www.starticket.ch oder an allen Verkaufsstellen von Starticket bezogen werden.

Die Organisatoren freuen sich auf eine unvergessliche Projektwoche und ein tolles Konzert mit vielen Gästen aus Herrliberg.



Herrliberg vor 50 Jahren: 1960

Seit 1920 wird in Herrliberg eine Gemeindechronik geführt. Aktuell wird diese von Klaus Linow zusammengestellt. **Haben Sie wichtige Meldungen oder kuriose bzw. geschichtsträchtige Fotos, so werden diese gerne in die Chronik aufgenommen, um dann in 50 Jahren vielleicht in dieser Rubrik zu erscheinen!?** chronik.herrliberg@bluewin.ch

Folgende Auszüge zeigen, was sich in Alltag oder Politik verändert hat oder eben auch nicht. Wenn die Wortwahl manchmal etwas seltsam ist, so hat das nichts mit einem neuen Schreibstil im Gemeindehaus zu tun, sondern es wird eben so zitiert, wie das vor 50 Jahren geschrieben worden war.

- Herrliberg zählt 3151 EinwohnerInnen (Zunahme seit 1950 rund 37%).
- Die jährliche Entschädigung des Gemeindepräsidenten wurde von 3'000 auf 4'500 Franken und das Sitzungsgeld für einen Tag von 22 auf 30 Franken erhöht.
- Am Kirchgemeindeabend lautete das Thema «Der Christ in der Begegnung mit dem Kommunismus».



Vor 50 Jahren war die Sicht auf die beiden Kirchen noch frei

Gemeindeversammlungen 2011

- Mittwoch, **8. Juni 2011**
Rechnung
- Mittwoch, **23. November 2011**
Budget



Freiwillige gesucht

Wir suchen Freiwillige, die am eigenen Wohnort die Organisation von drei Verkaufsaktionen im Jahr übernehmen.

Melden Sie sich jetzt – informieren Sie sich unverbindlich.

Weitere Informationen:
Michaela Tobler, Leiterin Freiwilligenkoordination, Telefon 044 245 40 48, michaela.tobler@tdh.ch, www.tdh.ch/agzh/doerfliprojektD

Daten der Informationsanlässe 2011:

20. Januar, 9. April

Die Infoanlässe finden jeweils von 19.00 bis 21.15 Uhr an der Köchli-strasse 2 in Zürich statt.

